



## Internationale Lehrkräfte für unsere Schulen fördern

### – Ansprache zur Vertragsübergabe an die teilnehmenden Lehrkräfte des ersten Programms Siegen 2022-2024 am 24.01.2022 –

Liebe Frau Kampelmann-Springer,

liebe Frau Möckel und liebe Mitarbeiter:innen aus unserer Schulabteilung,

sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer im neuen ILF-Programm „Internationale Lehrkräfte Fördern“,

heute ist ein Tag, an dem Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, einen weiteren großen Schritt gehen, um Ihren gewählten und erlernten Beruf auch in Ihrer neuen Heimat Nordrhein-Westfalen auszuüben.

Heute ist der Tag, an dem Sie Ihren Vertrag erhalten, auf dessen Grundlage Sie zunächst für zwei Jahre im alten/neuen Beruf einer schulischen Lehrkraft arbeiten und sich zugleich für unsere Schul- und Lernwelt weiter qualifizieren.

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich hier in der Bezirksregierung Arnsberg, deren Schulabteilung für das Land NRW im Regierungsbezirk die Verantwortung für Lehrerinnen und Lehrer wahrnimmt und gestaltet. Unsere Schulabteilung begleitet und unterstützt knapp 40.000 Lehrerinnen und Lehrer.

#### I.

### LEHRKRÄFTE DES PROGRAMMS

Sie, sehr geehrte Lehrkräfte, glaubten an Ihre Zukunft in einer **freiheitlichen Demokratie**, als Sie Ihr Heimatland verließen, verlassen mussten.

Und dieser Glaube hat Sie bis heute erfolgreich und heute in unsere Bezirksregierung zur Vertragsübergabe getragen. Als Lehrerin oder Lehrer arbeiten Sie nun in unseren Schulen.

Sie stehen damit an unseren Schulen auch für unsere freiheitliche rechtsstaatliche Demokratie ein. Sie stehen ein für unsere Verfassung, ihre Werte, Grund- und Menschenrechte, die Sie auch für sich gesucht und gefunden haben.

Ja, Sie realisieren aktiv die Grundrechte unserer Verfassung, konkret das **Verfassungsrecht auf schulische Bildung** einer jeden und eines jeden, ganz gleich

- wo Schülerin und Schüler geboren wurden und herkommen,
- wie viel Geld ihre Eltern haben oder ob und welchen Beruf sie ausüben,

- wie sie aussehen,
- an wen sie glauben oder
- welche Sprache sie als erstes zu Hause gelernt haben.

Als Lehrkräfte in unseren Schulen tragen Sie dazu bei, dass Ihre Schüler:innen ihre Potenziale entfalten und ihre eigene Persönlichkeit entwickeln können, damit Sie ein selbstbestimmtes Leben gestalten und verantwortliche Mitglieder unserer Gesellschaft werden können. Sie tragen dazu bei, dass die jungen Menschen wiederum ihren Träumen näherkommen können.

Liebe Lehrkräfte, um an der insgesamt dreijährigen Qualifizierung teilnehmen zu können, haben einige von Ihnen Ihren bisherigen Wohnort in Deutschland aufgegeben. Sie sind aus anderen Bundesländern in den Regierungsbezirk Arnsberg umgezogen in die Nähe der Universität Siegen als eines der fünf Zentren der Qualifizierungsmaßnahme für Internationale Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen.

Sie nehmen darüber hinaus ein hohes Maß an persönlicher Herausforderung auf sich, um an dem Programm teilnehmen zu können. Sie zeigten Flexibilität bezogen auf den Schulstandort, an dem Sie nun arbeiten und lernen werden.

## II.

Wir freuen uns, dass am ersten ILF-Projekt aus Siegen neun Frauen teilnehmen. Das ist eine deutliche, aber auch notwendige Veränderung der Teilnehmer im Sinne der Gleichstellung von Frauen und Männern.

**„Integration ohne Frauen“ geht einfach nicht.** Wir nehmen diese Gleichstellung ernst, wissen wir aus alten Fehlern, welche Probleme entstehen, wenn Frauen bei der gesellschaftlichen Integration nicht ausreichend beteiligt oder gar ausgeschlossen sind.

Und um einen weiteren Punkt zu nennen: Das ILF-Programm trägt auch der rechtlich geforderten Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Ehepaare Rechnung, die in diesem Durchgang gemeinsam am Programm teilnehmen.

Übrigens: Rückmeldungen aus den Schulen, an denen Sie bereits im Rahmen der Praxisphase des Lehrkräfte Plus Programms waren, zeigen, dass Ihre Arbeit dort sehr geschätzt und die Fortführung im ILF-Programms sogar eingefordert wird.

Dies alles bestätigt, dass die gute und ständig weiterentwickelte Qualität des Programms über die Grenzen NRWs hinaus bekannt ist.

Ich freue mich darüber und danke allen, die daran mitgewirkt haben und mitwirken.

Darüber hinaus wird das Programm durch den **neuen Seminarstandort in Siegen**, die Kooperation mit der Universität und dem Zentrum für Lehrkräfteausbildung sowie

die Gewinnung von Expert\*innen für Ihre theoretische Qualifizierung deutlich aus-  
weitet. Es erreicht in der Bildungslandschaft mehr Gewicht. Auch darüber freue ich  
mich. Großen Dank für das Engagement.

### III.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sie werden in den kommenden zwei Jahren an Ihrer jeweiligen Schule Unterricht erle-  
ben und vor allem selbst unterrichten. Ist das nicht wundervoll?

Was kann es Schöneres geben, als den Beruf als Lehrerin oder Lehrer auszuüben?

Was kann es Besseres geben, als Kinder und Jugendliche bei der eigenen, sozialen,  
sprachlichen, fachlichen und kulturellen Entwicklung sowie bei der Entdeckung der  
Welt zu begleiten, ihnen Orientierung zu geben und sie zu unterstützen, ihre individu-  
ellen Potenziale entfalten zu können?

Sie, liebe Lehrkräfte, lernen in den beiden nächsten Jahren Ihnen **noch nicht ver-  
traute pädagogische und didaktische Grundlagen anzuwenden**. Denn: der Um-  
gang mit Schülerinnen und Schülern, das Verhalten und der Umgang in der Schule,  
die individuelle Förderung und das Initiieren eigenverantwortlicher Lernprozesse sind  
nicht überall in der Welt selbstverständlich.

Auch die **deutsche Sprache** des schulischen Alltags einerseits und der wissenschaft-  
lichen Pädagogik und Didaktik andererseits – beides sind quasi Fachsprachen – ist  
eine weitere Herausforderung, der Sie sich jetzt mit Ihrer Teilnahme am ILF-Programm  
stellen.

Sprache ist und bleibt die Basis des pädagogischen, didaktischen und fachlichen  
Austauschs sowie guten Unterrichts. Sprache ist deshalb ein fundamentaler Bestand-  
teil auch unseres Programms.

Darüber hinaus beginnen Sie die ILF-Qualifizierung in einer **Pandemie**, in der es nicht  
immer und für jede und jeden geregelten Präsenzunterricht gibt und Digitalunterricht  
notwendig wird. Auch dies zeigt:

Sie beginnen Ihre Arbeit an den Schulen in einer **neuen Medienepoche der Mensch-  
heit, in der Epoche elektronischer und digitaler Medien**, die den Unterricht in den  
Schulen verändert hat und weiter verändern wird.

Schule muss immer **Zukunftsschule** sein, weil Schule für die Zukunft der jungen Men-  
schen arbeitet. Die Wirkung, die Sie mit Ihrem Unterricht bei den Schülerinnen und  
Schülern erzielen, darf sich deshalb nicht auf das Vermitteln von Fachwissen be-  
schränken, sondern muss zukunftsgerichtet auch und gerade die (digitalen) Kompe-  
tenzen im Blick haben, die unsere Kinder für Ihr Leben benötigen.

Denken wir daran, dass die Kinder, die in diesem Jahr erstmals zur Schule gehen, das Jahr 2100 erreichen, wenn wir ihre durchschnittliche Lebenserwartung zu Grunde legen. Das Jahr 2100. Tragen wir nicht alle bis dahin Verantwortung, wenn wir heute handeln. Lehrkräfte tun dies. Schule tut dies.

Und denken wir daran, dass wir uns in einer Periode wachsender Unsicherheit befinden, in der das Unvorhergesehene und wachsende Komplexität zur neuen Normalität werden. Da kommt es auf Kompetenzen an, damit umgehen zu können.

#### IV.

### **BILDUNG UND BESONDERHEIT IM LÄNDLICHEN RAUM**

Bislang konnte das Programm ILF besonders in den Ballungsgebieten, in Bielefeld, Bochum, Duisburg und Köln zum Einsatz kommen. Mit der Erweiterung auf den Bereich Siegen-Wittgenstein, Olpe, Hochsauerland gehen wir neue Wege für eine Flächenregion, die eine wichtige innovative Industrie- und damit Wirtschaftsregion ist, die guter Nachwuchskräfte bedarf.

Unsere Schulen sind auch in der Flächenregion diverser und vielfältiger geworden. Täglich wird dort interkulturelles Schulleben gestaltet, Integrationsarbeit geleistet und durch große Anstrengung aller in Schule Beteiligten aus Vielfalt Gewinn für alle gezogen.

Das gilt auch für die Schulen in den Städten und Gemeinden, in denen Sie für die kommenden zwei Jahre arbeiten werden.

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind froh, dass zugewanderte Lehrkräfte über ihre fachliche Qualifikation hinaus unsere vielfältigen Schulen bereichern, indem sie auch aufgrund ihrer eigenen internationalen Lebensgeschichte mithelfen, neue Vielfalt, andere Sprachen und Kulturen im Alltag zu verstehen und zu gestalten.

Froh. Warum? Weil jeden Morgen Tag für Tag mit den Schülerinnen und Schülern unser **aller** Zukunft durch die Türen unserer Schulen schreitet.

Ich wünsche Ihnen, den Lehrkräften des ILF-Programms, für die kommenden zwei Jahre Kraft und Mut, Erfolg und Zuversicht, um unser **aller** Zukunft mitzugestalten.

Noch einmal herzlichen Dank an alle und dass Sie mir zugehört haben.

---

**Weiterführende Informationen zu „ILF-Internationale Lehrkräfte Fördern“ hier:**

[ILF – Internationale Lehrkräfte Fördern | Bezirksregierung Arnsberg \(nrw.de\)](http://www.ilf-nrw.de)